

Protokoll

Veranstaltung	91. Plenarsitzung
Veranstalter	Kommission Bodenverbesserungen
Ort	Walcheturm, Sitzungszimmer 269, kant. Verwaltung Zürich
Datum/Zeit	13. Nov. 2013, 10.15 – 15.45 Uhr
Teilnehmende	Remo Breu (RB) (Vorsitz), Daniel Buschauer (DB), Jean Kuhn- nen (JK), Athos Pilotti (AP), Roland Scheibli (RS), Andreas Schild (AS), Urs Vetter (UV) (Protokoll), Markus Wildisen (MW), Richard Zurwerra (RZ)
Entschuldigt	-

Traktanden

1. Protokoll der 90. Plenarsitzung vom 20.6.13 in Ligerz
 2. Konstituierung: Wahl eines Präsidenten und Vizepräsidenten
 3. Prioritäten Arbeitsprogramm
 4. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte, Info und weiteres Vorgehen
 5. Mapis+, Info vom 26.6.13, Ergebnisse, Stand der Arbeiten
 6. Überprüfung Struktur + Inhalte SSV
 7. BLW-News (Dokument folgt)
 8. Verschiedenes und nächste Sitzung
-

Vizepräsident RB begrüsst die Kommissionsmitglieder zur 91. Plenarsitzung. Speziellen Gruss an die neuen Mitglieder Jean Kuhn- und Roland Scheibli. RB dankt MW für die vorgängig zugestellten BLW-News. Einmal mehr besten Dank an Fritz Zollinger fürs Gastrecht und den offerierten Kaffee. Da RS als neuer Vertreter des Kantons ZH in die KoBo Einsitz genommen hat, bleibt die Möglichkeit, dass künftig die Sitzungen der KoBo weiter in Zürich stattfinden können. JK ist ebenfalls mit dem Standort Zürich einverstanden.

RB: Unsere ehemaligen Kobo-Mitglieder Kurt Ryf und Philipp Sandoz haben sich nochmals ganz herzlich für das Abschiedsgeschenk bedankt.

Die Traktandenliste wird ohne Abänderung genehmigt. Das Protokoll wird von UV verfasst.

1. Protokoll der 90. Plenarsitzung vom 20.6.2013 in Ligerz BE

RZ: Ergänzung, Präzisierung zu Pkt. 3 Leitfaden: Auch die Testläufe sind im Rahmen des Kostendaches von Fr. 100'000.-- auszuführen → Das soll im Vertrag mit dem Unternehmer festgehalten werden.

Das Protokoll wird mit dem besten Dank an den Verfasser AS genehmigt

2. Konstituierung: Wahl eines Präsidenten und Vizepräsidenten

Es fehlt zurzeit immer noch in Mitglied in der KoBo. Grundsätzlich sollen nach Möglichkeit alle Regionen (Berg, Tal, Sprachen etc.) vertreten sein. Ein Vertreter aus BE gehört zu diesem Kreis.

→ Roger Stucki (BE) wurde bereits prov. angefragt (erneut, nachdem er bereits am gemeinsamen Nachtessen an der Landtagung „angefragt“ wurde). Sobald sich kantonsintern in BE die vielen Änderungen (v.a. personell) eingespielt haben, wird darüber gesprochen. Zeithorizont: Vor Swissmeliotagung August 2014 (→ bis Juni 14 Wahlvorschlag an Swissmeliovorstand)

Folgende Änderungen innerhalb der KoBo sind neu bekannt:

RB: Wird Ende Oktober 2014 ordentlich pensioniert. → 1 Jahr als Präsident noch möglich

AP: Geht Ende Juni oder Ende August 2014 in vorzeitige Pension. → möglicher Nachfolger Georgio Bassi. AP wird zu gegebener Zeit einen Vorschlag machen.

RB wird für ein Jahr als Präsident gewählt.

AP macht Vorschlag, dass DB das Vizepräsidium übernimmt.

DB: Muss nächste 6 Mt. in GR die Vertretung von Aurelio Casanova übernehmen. Ein allfälliger Einsatz als Vize (wie RB für Fredi Bollinger) ist nicht möglich.

Der Vize solle eher aus den Reihen der „jungen“ Garde gewählt werden. Da sich auf Mitte 2014 einige personelle Änderungen und Unsicherheiten abzeichnen, muss in einen Jahr generell über die personelle Besetzung und die Funktionen innerhalb der KoBo diskutiert und neu bestimmt werden.

UV stellt sich für ein Jahr als Vizepräsident zur Verfügung und wird gewählt.

3. Prioritäten Arbeitsprogramm

RZ zur HoKo: nächste Sitzung in Wo 47. Ungewisse Zukunft, HoKo wird wohl zu einer ad-hoc-Kommission. Garantiert bleibt weiterhin die Behandlung und Koordination der jährlichen Teuerungen, Ansätze etc. (KBOB).

Infos zu 9. Bodenschutz

RB: BL hat neu 2-stufiges Bodenschutzkonzept. Hilft rasch bei Konflikten (RB hat eigene positive Erfahrungen gemacht). Ist auf Homepage von BL aufgeschaltet:

Folgende Links gelten zum Bodenschutz BL [Angaben von RB nach der Sitzung erhalten]:

- Konzept:

http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/vsd/lze/melio/mel_bodenschutzkonzept.pdf

- Merkblatt dazu:

http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/vsd/lze/melio/mel_bodenschutz_merkblatt.pdf

- Richtlinie für die Folgebewirtschaftung rekultivierter Böden:

http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/vsd/lze/melio/mel_bodenschutz_folgenutzung.pdf

Im Weiteren enthalten die Dokumente 'Spezielle Vorschriften über die Ausführung, Leistung und Lieferung von ...' sowie die verschiedenen 'Normalprofil ...' zum Wegebau Leistungsbeschreibungen, die den Bodenschutz berücksichtigen.

Nach kurzer Diskussion über weitere Themen bleibt festzuhalten:

→ Bodenschutz ist überall ein Thema und wird kantonal oft unterschiedlich bearbeitet. Kann aber ein Vorteil sein, da örtliche Gegebenheiten eher bekannt sind und darum meist eine situationsorientierte Lösung zu finden ist.

Das Arbeitsprogramm erfährt keine Änderungen.

4. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte, Info und weiteres Vorgehen

23. Oktober 2013: Startsitzen von „Wikimelio“

MW: Die Startsitzen war sehr konstruktiv.

Am Vormittag tagte die Projektoberleitung (POL) und die Projektleitung (PL) zusammen, ohne Unternehmer (U).

Ziele der Sitzzen:

- Vorbereitung Nachmittagsitzzen mit Unternehmer
- Pflichtenheft U besprechen
- Organigramm und Verhältnis POL, PL, U untereinander abgrenzen

Die POL ist verantwortlich für die strategische Überwachung (entspricht einem Verwaltungsrat).

Die PL ist das zentrale Gremium und führt den U.

Die KoBo ist z.Z. mit RB in der PL vertreten. UV wird spätestens 2014 ebenfalls Einsitz in die PL nehmen, damit wäre die KoBo doppelt vertreten. **Mindestens aber wird UV die Stv. von RB übernehmen.**

Nächste Sitzzen der PL ist am 28.11.2013.

Finanzierung:

Gesamtkosten			149000	
Bund	50%	74500	74500	Zusicherung fehlt noch, wird aber erwartet
Swissmelio	25%	37250	37250	beschlossen = Kostendach
IGS		23500		
sia (BGU)		7000		offen (wenn nein, dann evt. ZH)
geosuisse		7000		
zusammen	25%		37250	
			<hr/>	
			149000	

RB reicht den Antrag für die Zusicherung Bund bei MW ein (50% von Fr. 149'000.-- = Fr. 74'500.--).

Der Beitrag bzw. die Zusicherung von sia (BGU) ist noch offen. Dazu folgende Bemerkungen:

Bei der Fusion mit geosuisse waren aus der geosuisse-Kasse rund Fr. 80'000.-- in die sia-Kasse geflossen. Dieser Beitrag wäre eigentlich genau für solche Projekte vorgesehen. Einen Beitrag fliesst auch aus dieser Kasse an das neue Buch von Grubinger.

→ **RS erkundigt sich über den Stand dieser Fr. 80'000.-- bei Fritz Zollinger und Ruedi Küenzel (evt. über Fritz).**

Entschädigungen:

Offenbar ist noch nicht ganz klar, wie die POL und die PL entschädigt wird. Einzig der pensionierten Jean-Luc Sautier wird mit einer Tagespauschale (aus dem Projekt) entschädigt. Ruedi Küntzel wird je zur Hälfte von geosuisse und sia entschädigt.

MW: Er will genauere Angaben zu den Entschädigungen. Er ist der Meinung, die Verbände sollten ihre Vertreter entschädigen. Der Bund und die Kantone stellen ja auch keine Rechnung für ihre Vertreter.

→ RB, UV werden die Anliegen der KoBo in die PL tragen und die Ergebnisse aus der PL zurückmelden.

Weiter Infos:

RB:

- Name „Wikimelio“ ist noch nicht in Stein gemeisselt. Er wird später definitiv festgelegt.
- Schwerpunkt des Projektes soll das Glossar für die Begriffsklarheit sein (*f: le glossaire de termes techniques*).

Meilensteine geplant:

Jan 14	Inhalt strukturiert
Feb 14	Datenquellen bekannt
April 14	Layout
Juni 14	Aufarbeitung Fachgrundlagen
Juli 14	inhaltliche Struktur angepasst
Sept 14	Inhalt für Webplattform bekannt (Entwurf)
Okt 14	Testlauf
Feb 15	geplante Freigabe

5. Mapis+, Info vom 26.6.13, Ergebnisse, Stand der Arbeiten

RB orientiert kurz über die Infoveranstaltung.

Mapis (bestehendes Produkt vom Bund) wird durch **Mapis+** (ganz neues Produkt vom Bund) abgelöst und ist dann auch ein **e-Mapis** (elektronisches Auswertesystem).

Mögliche Problematik für die Kantone: Das BLW wird nach 30 Jahren die Projekte löschen!

→ Wollen Kantone die Informationen der Projekte länger aufbewahren, müssen sie selber dafür besorgt sein!

Schnittstellen für den Datentransfer sollten keine Probleme geben.

MW: Es gab noch kleine Verzögerungen wegen unvorhergesehenen Umsetzungsproblemen. Das griechische IT-Unternehmen hatte die veränderte Ausgangslage sehr rasch und professionell angepackt, Lösungen präsentiert und sofort umgesetzt.

→ Ende Feb 2014: Konzeptende

Ab März 2014 wird realisiert

2015 (eher gegen Mitte Jahr) erfolgt die Einführung

Mapis+ wird auch ein e-Mapis sein. Es gibt eine Art „bilaterale Kommunikation“ zwischen Bund und Kantonen. Gemeinsam verwendete Informationen müssen nur einmal erfasst werden. Bund und Kantone können teilweise auf die gleichen Daten zugreifen und so ihre Informationen austauschen (Anträge stellen, Zusicherungen abholen etc.).

6. Überprüfung Strukturen + Inhalte SVV

RB hat sich kurz mit R. Gex-Fabry (Kommission Hochbau) unterhalten. Weitere Schritte sind, wegen diversen andern Schwerpunktthemen aus dem BLW, noch nicht unternommen worden.

Nachdem nun die AP 14-17 über die Bühne ist, welche beim BLW erheblichen Aufwand verursacht hat, soll nun die Überprüfung der SVV definitiv angestossen werden. Folgende Schwerpunkt-Themen sollen dabei behandelt werden:

- Ungleichheiten, Inkohärenzen zwischen HB/TB/PRE
- Grundsätzliche Überlegungen zur SVV

Beschluss: Es soll eine Umfrage bei den Kantonen gemacht werden. Dazu soll ein Schreiben, gemeinsam von den Kommissionen Bodenverbesserungen und Hochbau verfasst, versandt werden. Der Versand wird über das BLW gemacht.

→ RB bespricht sich mit R. Gex-Fabry (unter Beizung von RZ). Sie verfassen einen Umfrageentwurf.

Weiters Vorgehen:

- RZ informiert R. Gex-Fabry.
- R. Gex-Fabry wird sich dann mit RB in Verbindung setzen.
- Umfrage-Entwurf wird in den Kommissionen Hochbau und Soziales sowie der KoBo per Mail diskutiert.
- Die von beiden Kommissionen gemeinsam verfasste Umfrage wird dann über das BLW den Kantonen weiter geleitet.

7. BLW-News

Die vorgängige Zustellung von MW wird verdankt.

MW: Finanzieller Druck sei immer vorhanden. Da Parlament sehr spendierfreudig, aber im Prinzip nicht mehr Geld vorhanden ist, wird dann an andern Orten gespart. Man müsse immer wachsam sein.

MW: Die wenigen offenen Zusicherungskredite 2013 werden noch für Schlussabrechnungen mit kleinen Nachträgen verwendet. Ab 18. November 2013 gilt für den Zahlungskredit das „Windhundverfahren“. [Bemerkung UV: **Es hat, solange es hat und es hat noch!**]

Die Neuerungen in den BLW-News (☺) sind integrierender Bestandteil des Protokolls. Nachfolgend noch ein paar Ergänzungen:

Mo Flach:

BR will möchte offenbar die Mo über ein Geodatenmodell umsetzen. Entscheid ist ausstehend

Postulat Walter:

BAFU geht mit seinem Projekt über das Postulat hinaus! Einmal mehr typische BAFU-Organisation.

Für die demnächst anstehende BG seitens der Landwirtschaft soll nach Ansicht der KoBo nur von swissmelio vertreten sein. → Die KOLAS soll von swissmelio vertreten werden.

Gewässerraum:

Wegen der verschieden, laufenden Standesinitiativen hat es am 12.11.2013 eine Anhörung der Kantone bei der UREK-Ständerat gegeben. DB konnte dabei als Vertreter des Kantons GR teilnehmen und seine Ansichten/Anliegen direkt präsentieren.

Die parlamentarische Initiative Parmelin verlangt die Umsetzung durch die Kantone, damit die örtlichen Gegebenheit besser berücksichtigt werden können.

DB stellt fest und warnt: Im Schatten der Gewässerraumausscheidungen werden nun auch noch Revitalisierungsprojekte von Gewässern „nach geschoben“, welche aber in der Regel viel mehr „Land verbrauchen“, als nur die eigentliche Gewässerraumausscheidung.

Der Gewässerraum könne auch LN sein, je nach Nutzung z.B. als Uferwiese (extensive Wiese ohne Schnittzeitpunkt).

Anpassungen an den Klimawandel:

u.a. soll die „Versicherung von Dürreschäden“ als Pilotprojekt behandelt werden.

Pärke von nat. Bedeutung:

Der neue regionale Naturpark Simplon (VS) kommt nicht. Eine kontroverse Situation war entstanden: Standortgemeinde Simplon hat nein gesagt. Zwei Tage später hat BAFU seine offizielle Zustimmung zum Park gegen. → kommt trotzdem nicht zu Stande.

2014 sind keine neuen Naturpärke vorgesehen.

Biotop-Initiative:

RS informiert und unterstreicht, dass Art. 118 der DZV noch erheblichen Bereinigungsbedarf habe und darum die Inkraftsetzung wohl erst auf 1.1.2016 erfolge. Die KoBo wird im Rahmen der 1. Ämterkonsultation im Winter 2014 ebenfalls mit zur Stellungnahme einbezogen.

Stellungnahme „Wanderwegnetzplanung“ vom Herbst 2013 (bis 1.11.13):

DB: Hält die eingeschlagene Richtung vom entsprechenden Bundesamt für sehr delikant.

Die Landwirtschaft wurde sehr spät, wenn überhaupt, in die Vernehmlassung mit einbezogen.

Die neuen Verantwortlichen des Bundes sind sehr unerfahren. Vorschläge betreffend Umsetzung des Gesetzes über die Fuss- und Wanderwege gehen teilweise in eine neue Richtung. Neue Vorschläge aus Bern müssen zum Teil als praxisfremd angesehen werden.

Die Zusammenarbeit mit den verantwortlichen kantonalen Stellen ist umso wichtiger, insbesondere dort wo sich eine Umsetzung in gegenseitiger Anerkennung in den letzten Jahren eingespielt hat. Neuen Tendenzen aus Bern sollten so, kantonale Wanderwegstelle und die Strukturverbesserung gemeinsam, entgegen gehalten werden.

8. Verschiedenes und nächste Sitzung

Anpassungen „Rückerstattungen /Zerrstückelungen“:

Es gibt zurzeit einen „Rechtsstreit“: Fall Wigoltingen TG. TG stellt fest, dass 20 Jahre abgelaufen seien und das Zerrstückelungsverbot damit ebenfalls aufgehoben sei. Das Zerrstückelungsverbot kann aber gemäss SVV nach 20 Jahren nicht gelöscht werden, da es zeitlich unbefristet ist. TG sagt nun, dass das rechtswidrig sei. → BLW wird gegen den Entscheid beim Bundesverwaltungsgericht Einsprache einlegen müssen. Damit wird dann das BG letztlich entscheiden müssen.

Bekanntgabe von „Sponsoren“ bei SV-Projekten:

Am Beispiel „Chemmeriboden-Brücke“: Bei der Eröffnung wurde offenbar auch eine Tafel aufgestellt, die allen „Sponsoren“ dankt. Darauf sind aber nur die Geldgeber der Restkosten vermerkt. Nicht erwähnt wurden die „Hauptsponsoren“: die öffentliche Hand.

→ wenn eine „Sponsorentafel“ aufgestellt werden soll, dann ist zu achten, dass auch die Geldgeber der öffentlichen Hand darauf vermerkt werden.

DB: In GR werden teilweise auch schon beim Bau Hinweis- bzw. Informationstafeln mit den entsprechenden Infos aufgestellt.

Ergänzungen von RS zu Klimawandel/Postulat Walter:

Gemäss BR-Beschluss sollen bis 2016 alle Kantone eine Wasserknappheitskarte erstellt haben. Auf diesen Grundlagen soll dann bis 2018 das Wasserbedarfskonzept erarbeitet werden.

Noch Unklar ist die Umsetzung. Rund 10 Kantone sind direkt betroffen. Es gibt verschiedene Ansatzmöglichkeiten, z.B. Projekt über swissmelio oder über BLW, basierend auf den Erkenntnissen von Studie Furrer.

Primär ist das ein Problem der Landwirtschaft. Es stehen wieder einmal die Bedürfnisse der Landwirtschaft den Schutzbedürfnissen Dritter gegenüber.

Gemeinsam auftreten wäre besser.

RZ: Für die Priorisierung des Problems sei das i.O. Für den einzelnen Kanton bringt das gemeinsame Auftreten dann aber nichts mehr. Die vorhandenen Studien reichten bis jetzt.

AS macht auf die nächste KoBo-Sitzung eine Projektskizze.

Ergänzende Weiterbildung von geosuisse: „Erneuerung und Unterhalt von Drainagen“:
Die Veranstaltung war ein Erfolg.

Bemerkung UV: Die Unterlagen zum Kurs (nur für die Teilnehmer gedacht) können noch für eine beschränkte Zeit im Internet eingesehen werden. Die Mitglieder der KoBo werden gebeten, den Inhalt **nur für die Arbeit in der KoBo** zu verwenden.

<https://www.dropbox.com/sh/yddre09a9kwqbiz/OP1YWhR8sF>

[Bemerkung UV: Falls diese Seite nicht mehr offen ist, können Unterlagen bei Bedarf bei RS oder UV bezogen werden)]

Personalsuche im Kt. VS:

RZ hätte noch einen Job für einen landw. Hochbauer anzubieten. RZ wünscht sich am liebsten eine/einen bilingue Mitarbeiter. Empfehlungen, Hinweise nimmt er gerne entgegen.

Nächste Sitzung: 20. März 2014, Zürich, Walcheturm

Schwyz, 1. Dezember 2013

Urs Vetter